

Bericht zur Evaluation der Förderrichtlinie

Orte des Gemeinwesens



Orte des
Gemeinwesens



Freistaat
SACHSEN

Online-Appendix

Den gesamten Bericht zur Evaluation der Förderrichtlinie Orte des Gemeinwesens finden Sie hier:



Sächsisches Staatsministerium für
Soziales
und gesellschaftlichen
Zusammenhalt:
www.sms.sachsen.de/soziale-orte-aktuelles.html



Sächsisches Staatsministerium der
Justiz und
für Demokratie, Europa und
Gleichstellung:
www.demokratie.sachsen.de/evaluation-6582.html

Autorinnen: Juliane Döschner, Friederike Günther



WANDELWERFT
Prozesse & Beratung

Inhaltsverzeichnis

1. FRAGEBOGEN FÜR DIE PROJEKTTRÄGER DER ORTE DER DEMOKRATIE	2
2. FRAGEBOGEN FÜR DIE PROJEKTTRÄGER DER SOZIALEN ORTE	12
3. FRAGEBOGEN FÜR DIE STAKEHOLDER/INNEN DER ORTE DER DEMOKRATIE	20
4. FRAGEBOGEN FÜR DIE STAKEHOLDER/INNEN DER SOZIALEN ORTE	25
5. TABELLEN ZUR ANZAHL DER STAKEHOLDER/INNEN.....	30
6. VERGLEICH DER DATEN DER SELBST- UND FREMDBILDBEFragung ZUM UMSETZUNGSSTAND DES FÖRDERKONZEPTS.....	35

1. Fragebogen für die Projektträger der Orte der Demokratie

1. Ihre Organisation

Im Folgenden bezieht sich der Begriff „Projektförderung“ bzw. „Förderprojekt“ auf Ihre Förderung über das Programm Orte der Demokratie.

Die ersten Fragen beziehen sich auf den Projektträger, den wir im Folgenden als „Ihre Organisation“ bezeichnen.

Bitte geben Sie den vollständigen Namen Ihrer Organisation an:

Offene Frage

Nennen Sie bitte die maximal drei wichtigsten Themenschwerpunkte bzw. Handlungsfelder Ihrer Organisation:

Offene Frage

Bitte geben Sie an, seit wie vielen Jahren Ihre Organisation existiert (auf- oder abgerundet auf volle Jahre):

Offene Frage

Wie hoch waren die Einnahmen Ihrer Organisation in 2023 (in Euro)?

Ihre Angabe muss nicht exakt und kann gerundet sein.

Offene Frage

Wie viele Personen arbeiteten zum 31.12.2023 in Ihrer Organisation?

Hauptamtlich:

Ehrenamtlich und dauerhaft (über einen längeren Zeitraum und mehrere Projekte hinweg):

Ehrenamtlich und auf ein Projekt und dessen Zeitraum bezogen:

Offene Frage

2. Ihr Ort der Demokratie und seine Nutzerinnen und Nutzer

Werfen wir nun einen Blick auf Ihren physischen Ort und dessen Nutzerinnen und Nutzer.

Wie viele Räume stehen Ihnen im Rahmen Ihrer Projektaktivitäten zur Verfügung?

Bitte geben Sie die Anzahl an.

Offene Frage

Gibt es eine Außenfläche, die Sie im Rahmen Ihrer Projektaktivitäten regelmäßig nutzen können?

Ja

Nein

Wie groß ist die Innenfläche Ihres Ortes (in Quadratmetern), die Sie im Rahmen Ihrer Projektaktivitäten regelmäßig selbst nutzen bzw. anderen zur Nutzung zur Verfügung stellen?

Offene Frage

Wie groß ist die Außenfläche Ihres Ortes (in Quadratmetern), die Sie im Rahmen Ihrer Projektaktivitäten regelmäßig selbst nutzen bzw. anderen zur Nutzung zur Verfügung stellen?

Offene Frage

Ist Ihr Ort baulich so hergestellt, dass er für alle Ihre Ziele genutzt werden kann?
Schieberegler: Ja, unser Ort ist baulich fertig – Nein, es besteht noch ein hoher Investitionsbedarf

Ist Ihr Ort baulich und technisch barrierearm?

Ja, sehr – wir haben dabei eine Vielzahl verschiedener Barrieren bedacht.

Ja, weitestgehend – wir haben dabei einige Barrieren bedacht.

Teils/ teils.

Nein, aber wir arbeiten daran.

Nein, das ist an unserem Ort kaum möglich.

In welchem Nutzungsverhältnis ist Ihr Ort?

Eigentum unserer Organisation

Öffentliches Eigentum zur Miete

Öffentliches Eigentum zur kostenfreien Nutzung

Privates Eigentum zur Miete

Privates Eigentum zur kostenfreien Nutzung

Pacht

Sonstiges: Offenes Feld (optional)

Nutzte Ihre Organisation den Ort bereits vor der Projektförderung?

(Mehrfachnennung möglich)

Ja, für andere Zwecke

Ja, für ähnliche Zwecke

Ja, aber wir konnten durch die Förderung notwendige Investitionen tätigen

Ja, aber wir konnten durch die Förderung den Ort erweitern

Nein, aber mindestens einer unserer Kooperationspartner nutzte den Ort vorher

Nein

Welche Aktivitäten finden in Ihrem Ort statt? Welche Angebote gibt es?

(Mehrfachnennung möglich)

Niedrigschwellige Begegnungsangebote (z.B. Café)

Kurse und Workshops

Kulturveranstaltungen (z.B. Konzerte, Theater)

Arbeitstreffen [themenzentrierter Netzwerke](#) (Erklärung des Begriffs bei Bedarf im Link)

Soziale Dienstleistungen (z.B. Beratungen)

Unterstützungsleistungen (z.B. Hausaufgabenhilfe)

Sonstiges

Sonstiges: Offenes Feld

Wie häufig wird Ihr Ort durch Personen und Initiativen, die nicht zu Ihrer Organisation gehören, für deren selbstorganisierte Prozesse demokratischer Praxis genutzt?

Schieberegler

Welche anderen Akteurinnen und Akteure initiieren und organisieren Aktivitäten in Ihrem Ort der Demokratie?

Bitte nennen Sie Oberbegriffe wie „gemeinnützige Vereine“ oder „private Dienstleister“ statt der Namen konkreter Akteurinnen und Akteure.

Offene Frage

Wie häufig wird Ihr Ort als Ort der Demokratie genutzt?

Täglich

Mehrmals pro Woche

Einmal pro Woche

Mehrmals im Monat

Sonstiges: Offenes Feld (optional)

Wie viele Personen arbeiten im Förderprojekt?

Hauptamtlich in Ihrer Organisation:

Ehrenamtlich in Ihrer Organisation:

Als externe Honorarkraft:

Offene Frage

Wie bewerten Sie folgende Aussagen?

- Unser Ort wird von Personen, die sich verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zuordnen lassen (z.B. Jugendliche, Seniorinnen, Eingewanderte und ihre Nachkommen), genutzt.
- An unserem Ort begegnen sich Personen, die sich verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zuordnen lassen.
- An unserem Ort tauschen sich Personen, die sich verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zuordnen lassen, miteinander aus.
- An unserem Ort vernetzen sich Personen, die sich verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zuordnen lassen, miteinander und führen gemeinsame Aktivitäten durch.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, teils/ teils, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu)

Welche gesellschaftlichen Gruppen nutzen Ihren Ort? Nennen Sie mindestens drei!

Offene Frage

Was schätzen Sie: Bei wie vielen Aktivitäten bzw. Angeboten in Ihrem Ort kommen gemischte Zielgruppen zusammen? Zur Abgrenzung: Es kann auch Angebote geben, in denen Personen aus nur einer Zielgruppe zusammenkommen (z.B. Senior*innen-Café).

Schieberegler

Stellen Sie sich eine typische Woche in Ihrem Ort der Demokratie vor. Wie viele Personen nutzen ihn ungefähr pro Woche für Aktivitäten im Rahmen des Förderprojekts?

Offene Frage

3. Ihre Angebote in Ihrem Ort der Demokratie

In diesem Themenbereich fragen wir Sie zumeist nach einer Selbsteinschätzung. Dies dient der Evaluation des Förderprogramms im Ganzen, nicht der Beurteilung

Ihres Förderprojekts. Demnach werden Ihre Antworten nicht individuell ausgewertet und auf Ihr Förderprojekt bezogen. Ihre freie und ehrliche Einschätzung hilft uns sehr!

Wie bewerten Sie die folgenden drei Aussagen?

- Das Förderprojekt ist für uns eine Initialzündung.
- Das Förderprojekt dient der Fortführung unserer Aktivitäten.
- Das Förderprojekt ist für uns ein Experiment mit offenem Ausgang.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu)

Wie schätzen Sie Ihren Ort der Demokratie bezüglich der folgenden Aussagen zu Ihren Methoden und Formaten ein?

- Wir probieren in unserem Ort Methoden und Formate der John-Dewey-Forschungsstelle für Didaktik der Demokratie zu verschiedenen Anlässen aus.
- Unsere Mitarbeitenden nutzen die Expertise der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung regelmäßig.
- Unsere Mitarbeitenden nutzen die Expertise des Else-Frenkel-Brunswik-Instituts regelmäßig.
- Unsere Mitarbeitenden nutzen die Expertise des Beratungsnetzwerks des Demokratiezentrum Sachsen (Mobile Beratung Kulturbüro Sachsen e.V., Opferberatung RAA Sachsen e.V., Ausstiegsberatung agj e.V. oder Violence Prevention Network) regelmäßig.
- Wir entwickeln selbst Formate für demokratisches Engagement, die an unsere lokalen Gegebenheiten angepasst sind.
- Wir nutzen etablierte Formate und Methoden für demokratisches Engagement, die wir an unsere lokalen Gegebenheiten anpassen.
- Mit unseren Projekten und den Projekten, die wir begleiten, erarbeiten wir Lösungen für lokale Herausforderungen (z.B. das Fehlen eines Spielplatzes) mithilfe demokratischer Methoden und Formate.
- In unserem Ort werden Themen des Alltags praktisch und konkret von gemischten Zielgruppen verhandelt.
- Wir haben in unserem Ort respektvolle und diskriminierungssensible Umgangsformen etabliert, die die meiste Zeit eingehalten werden.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, teils/ teils, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu)

Wie schätzen Sie Ihren Ort der Demokratie bezüglich der folgenden Aussagen zu dessen Nutzerinnen und Nutzern ein?

- In unserem Ort tauschen sich gemischte Zielgruppen über ihre politischen Ansichten aus.
- Die politischen Ansichten der am Austausch Beteiligten sind unterschiedlich.
- Die am Austausch Beteiligten reflektieren dadurch ihre eigenen politischen Ansichten.
- Die politischen Ansichten der am Austausch Beteiligten verändern sich.
- Die am Austausch Beteiligten verstehen, dass es mehr als eine politische Lösung für eine gesellschaftliche Frage gibt und verschiedene Lösungen ihre Berechtigung haben.
- In unserem Ort lernen gemischte Zielgruppen durch unsere Mitarbeitenden neue Methoden und Formate demokratischer Praxis kennen.
- Die daran Beteiligten probieren diese Methoden und Formate unter Anleitung unserer Mitarbeitenden aus.

- Einige Beteiligte wendeten diese Methoden und Formate bereits selbst für ihre eigenen Projekte an und sammelten gute Erfahrungen damit.
- Menschen aus marginalisierten Personengruppen finden in unserem Ort einen Raum, um sich selbst zu positionieren.
- Wir unterstützen und begleiten die Nutzerinnen und Nutzer unseres Ortes darin, in ihren Projekten mit Narrativen zu arbeiten und Storytelling-Methoden umzusetzen.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, teils/ teils, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu)

Bitte nennen Sie die drei wichtigsten Diskussionsthemen der bisherigen Projektzeit, die in Ihrem Ort der Demokratie verhandelt wurden:

Offene Frage

Wie viele [themenzentrierte Netzwerke](#) (Erklärung des Begriffs bei Bedarf im Link) sind in Ihrem Ort der Demokratie bisher entstanden?

Offene Frage

Wie schätzen Sie Ihren Ort der Demokratie bezüglich der folgenden Aussagen zu dessen Ausstattung ein?

- Unser Ort verfügt über die notwendige Technik, um demokratische Prozesse und Praktiken auch digital durchführen und erlebbar machen zu können.
- Wir beziehen Personen, die nicht vor Ort anwesend sein können, durch digitale Mittel regelmäßig in unsere Angebote ein.
- Unser Ort bietet das Personal sowie die Ausstattung und Infrastruktur, damit wir unsere Methoden und Formate mit gemischten Zielgruppen durchführen können.
- Unser Ort bietet das Personal sowie die Ausstattung und Infrastruktur, damit Nutzerinnen und Nutzer selbstorganisiert Prozesse demokratischer Praxis durchführen können.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, teils/ teils, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu)

Mit wie vielen Partnerinnen, Partnern und/oder Partnerorganisationen kooperieren Sie, um Ihre Förderprojektziele zu erreichen?

Unter Kooperationspartnerinnen verstehen wir Personen oder Organisationen, die einen Teil zur Erreichung der Projektziele beitragen. Zum Beispiel die Kommune, die den Raum zur Verfügung stellt, oder der regionale Bildungsträger, der regelmäßig ein Beteiligungsformat moderiert, oder die internationale NGO, die didaktisches Material zur Verfügung stellt.

Lokal:

Regional:

Landesweit:

Bundesweit:

International:

Offene Frage

Welchen Kategorien würden Sie Ihre Kooperationspartnerinnen und -partner zuordnen? (Mehrfachnennung möglich)

Politik

Verwaltung

Wirtschaft

Wissenschaft

Gewerkschaften
Zivilgesellschaftliche Organisationen
Kirchen
Medien
Sonstige: Offenes Feld

Wie häufig arbeiten Sie mit Ihrer Kommune zusammen?

Sehr oft
Oft
Ab und an
Selten
Nie
Trifft nicht zu - wir sind eine Kommune

Wie bewerten Sie die Bedeutung des Förderprojekts für Ihr Wirken in Ihrer Gemeinde bzw. Ihrem Quartier? Durch die Förderung konnten wir...

- unsere Arbeit mit bereits Engagierten fortführen und weiterentwickeln.
- unsere Angebote für bereits Engagierte erweitern.
- neue Personen erreichen.
- neue Formate entwickeln und etablieren.
- unseren Ort der Demokratie stärker beleben.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, teils/ teils, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu)

Wozu hilft das Förderprogramm ganz konkret aus Ihrer Sicht in Ihrem Gemeinwesen bzw. wozu hat das Förderprogramm bereits geholfen?

Offene Frage

Was hat Ihnen bei der Erreichung Ihrer Ziele geholfen? Nennen Sie bitte die maximal drei wichtigsten Faktoren.

Offene Frage

4. Die Finanzierung Ihres Förderprojekts

Die nächsten Fragen beziehen sich auf Ihre Einnahmen und Ausgaben für das hier evaluierte Förderprojekt. Dabei unterscheiden wir drei Arten von Einnahmen:

- Projektförderung – damit ist die Förderung über das Programm Orte der Demokratie gemeint
- Drittmittel – damit sind ausschließlich Zuwendungen durch weitere öffentliche oder private Förderungen gemeint
- Eigenmittel – damit ist im Grunde alles andere gemeint, zum Beispiel Spenden, Einnahmen aus Verkäufen, Sponsoring oder Eigenleistungen/ unbare Leistungen

Ihr Projektbudget setzt sich aus der Projektförderung über das Programm Orte der Demokratie sowie ggf. Drittmitteln und ggf. Eigenmitteln zusammen. Geben Sie bitte die jeweiligen prozentualen Anteile am Projektbudget an:

Projektförderung:

Drittmittel:

Eigenmittel:

Offene Frage

Woher stammen die Eigenmittel für das Projektjahr 2022? (Mehrfachnennung möglich)

Trifft nicht zu, da wir keine Eigenmittel eingebracht haben

Eigenleistungen/ unbare Leistungen

Mitgliedsbeiträge

Spenden

Sponsoring

Einnahmen aus Verkäufen von Produkten oder Dienstleistungen (dazu zählen auch Eintrittsgelder oder Teilnahmebeiträge)

Sonstiges: Offenes Feld (optional)

Woher stammen die Eigenmittel für das Projektjahr 2023? (Mehrfachnennung möglich)

Trifft nicht zu, da wir keine Eigenmittel eingebracht haben

Eigenleistungen/ unbare Leistungen

Mitgliedsbeiträge

Spenden

Sponsoring

Einnahmen aus Verkäufen von Produkten oder Dienstleistungen (dazu zählen auch Eintrittsgelder oder Teilnahmebeiträge)

Sonstiges: Offenes Feld (optional)

Wo haben Sie Drittmittel eingeworben? (Mehrfachnennung möglich)

Trifft nicht zu, da wir keine Drittmittel eingeworben haben

Öffentliche Mittel, kommunal

Öffentlich Mittel, Land (andere als die hier evaluierte Projektförderung)

Öffentliche Mittel, Bund

Öffentliche Mittel, EU

Private Mittel, Stiftungen

Sonstiges: Offenes Feld (optional)

Haben Sie im zweiten Förderjahr mehr Ko-Finanzierung für das Projekt eingeworben als im ersten?

Ja, mehr Ko-Finanzierung

Nein, ungefähr gleich viel

Nein, weniger Ko-Finanzierung

Wie bewerten Sie folgende Aussagen?

- Die Aussicht auf die Projektförderung hat uns motiviert, für die notwendige Ko-Finanzierung zu werben.
- Der durch die Projektförderung zur Verfügung gestellte Finanzrahmen ist für die Erreichung des Zweckes ausreichend.
- Die Aussicht auf die Projektförderung hat andere Förderpartner (z.B. die Kommune) überzeugt, die Ko-Finanzierung mitzutragen.
- Die Projektförderung hat es uns erleichtert, zusätzliche Mittel für unseren Ort und unsere Angebote dort einzuwerben (unabhängig von diesem Förderprojekt).

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu) + keine Ko-Finanzierung

Falls Sie zusätzliche Mittel für Ihren Ort einwerben konnten: Können Sie in kurzen Stichpunkten beschreiben, wofür und woher die Mittel stamm(t)en?

*Offene Frage
(optional)*

Im Förderprojekt verfolg(t)en Sie bestimmte Ziele. Hatten Sie alternative Finanzierungsmöglichkeiten versucht (z.B. Bewerbung auf andere Förderungen), um diese Ziele zu erreichen und die dafür geplanten Maßnahmen umsetzen zu können?

Ja

Nein

Wenn ja: Welche Finanzierungsmöglichkeiten waren das?

Offene Frage

Wie verteilen sich die Projektausgaben auf die folgenden Positionen im Projektjahr 2022? Bitte geben Sie den ungefähren prozentualen Anteil an:

Personalkosten

Sachkosten

Investitionen

Sonstiges

Wie verteilen sich die Projektausgaben auf die folgenden Positionen im Projektjahr 2023? Bitte geben Sie den ungefähren prozentualen Anteil an:

Personalkosten

Sachkosten

Investitionen

Sonstiges

Haben Sie mit der Projektförderung in für Digitalisierung notwendige technische Ausstattung oder Prozesse investiert? Geben Sie bitte in Euro an, in welcher Gesamthöhe für die Jahre 2022 und 2023 (falls nein = 0).

Offene Frage

5. Das Förderprogramm

In diesem vorletzten Themenbereich stellen wir Ihnen einige Fragen dazu, wie Sie das Förderprogramm Orte der Demokratie bewerten.

Wie bewerten Sie folgende Aussagen zum ersten Antragsverfahren?

- Das zweistufige Verfahren mit Interessenbekundung und Antrag war sinnvoll.
- Das Antragsverfahren insgesamt war im Hinblick auf den Umfang der Förderung angemessen.

Likert-Typ (stimme voll und ganz zu, stimme eher zu, stimme eher nicht zu, stimme gar nicht zu)

Haben Sie vor Antragstellung eine Antragsberatung in Anspruch genommen? Wenn ja, durch wen?

- Sächsische Aufbaubank (SAB)
- Ministerium
- Argo-Team
- Vernetzungsstelle (Netzwerk für Demokratische Kultur (NDK) e.V. Wurzen)

Ja

Nein

Wenn ja, Frage pro beratende Stelle: Empfinden Sie die Antragsberatung für die Erstellung Ihres Förderantrags als hilfreich?

Likert-Typ (sehr hilfreich, eher hilfreich, teils/ teils, weniger hilfreich, kaum hilfreich)

Wie bewerten Sie folgende Aussagen zum Antragsverfahren 2023?

- Inhaltlich waren das Ausfüllen und Formulieren des Antrags recht kompliziert.
- Das Übermitteln des Antrags war einfach möglich.

Likert-Typ (stimme voll und ganz zu, stimme eher zu, stimme eher nicht zu, stimme gar nicht zu)

Was könnte im Antragsverfahren und/ oder der Antragsberatung verbessert werden?

Offene Frage

(optional)

Die Vernetzungsstelle des NDK e.V. Wurzen berät und begleitet alle geförderten Organisationen. Wie bewerten Sie folgende Aspekte im Hinblick auf die Entwicklung Ihres Projekts?

- Unser Projektmanagement hat sich dadurch qualitativ verbessert.
- Die Begleitung in der Organisationsentwicklung ist für uns hilfreich.
- Die fachlichen Weiterbildungen sind für uns hilfreich.
- Wir haben neue und notwendige fachdidaktische bzw. methodische Qualifikation erworben.
- Die Angebote entsprechen unseren Bedarfen.
- Der Austausch mit den anderen Orten wird gefördert.
- Der Austausch mit anderen Orten ist für uns gewinnbringend.

Likert-Typ (stimme voll und ganz zu, stimme eher zu, stimme eher nicht zu, stimme gar nicht zu) + nicht in Anspruch genommen

Was haben Sie durch die Beratung und Begleitung gelernt bzw. mitgenommen?

Offene Frage

(optional)

Der Verein anDemos e.V. begleitet das Förderprogramm Orte der Demokratie wissenschaftlich. Wie bewerten Sie folgende Aussagen?

- Wir profitieren von der Mitwirkung am Wissenstransfer.
- Der zeitliche Umfang der Zusammenarbeit ist angemessen.
- Der inhaltliche Umfang der Zusammenarbeit ist angemessen.

Likert-Typ (stimme voll und ganz zu, stimme eher zu, stimme eher nicht zu, stimme gar nicht zu)

Möchten Sie uns noch etwas zur wissenschaftlichen Begleitung mitteilen?

Offene Frage

(optional)

Wie bewerten Sie die Bedeutung des Förderprogramms für Ihre Organisation?

Im Rahmen des Förderzeitraums unseres Projekts...

- ...haben wir neue fachliche Kenntnisse erworben.
- ...haben wir neue methodische Kompetenzen erworben.
- ...bau(t)en wir Strukturen und Prozesse für die Nutzung unseres Ortes der Demokratie auf.

- ...verstetig(t)en wir Strukturen und Prozesse für die Nutzung unseres Ortes der Demokratie.
- ...entwickel(te)n wir unsere Organisation einen Schritt weiter (Professionalisierung).

Likert-Typ (ja, eher ja, teils/ teils, eher nein, nein)

Sie wurden durch das Förderprogramm Orte der Demokratie unterstützt, etwa durch finanzielle Förderung und Antragsberatung. Gibt es etwas, das Sie sich im Förderprozess zusätzlich gewünscht hätten, um noch besser arbeiten zu können? Wenn ja, was? Und an wen richtet sich der Wunsch (z.B. Ministerium, SAB u.a.)?

*Offene Frage
(optional)*

Gibt es weitere Aspekte des Förderprogramms oder Bewertungen desselben Ihrerseits, die nicht in diesem Fragebogen abgebildet sind und die Sie uns für die Evaluation noch mitteilen möchten?

*Offene Frage
(optional)*

6. Die Zukunft Ihres Ortes der Demokratie

Zum Abschluss bitten wir Sie nun, einen Blick in die Zukunft zu wagen und noch vier kurze Fragen zu beantworten.

Planen Sie, Ihre Aktivitäten aus der Projektförderung auch nach dem Auslaufen dieser Förderung weiterzuführen?

Schieberegler: Die Aktivitäten werden beendet – Die Fortführung ist sicher

Sehen Sie bzw. haben Sie dafür Finanzierungsmöglichkeiten abseits der hier evaluierten Projektförderung?

*Ja
Teils/ teils
Nein*

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort: Wenn ja, welche? Wenn teils/ teils oder nein, warum schätzen Sie das so ein, wo sehen Sie Probleme (zum Beispiel zu geringe Fördersummen oder keine Personalkosten oder Überzeichnung bei anderen Förderprogrammen)?

Offene Frage

Sie haben Ihren Ort der Demokratie nun eine Weile betrieben. Wie wollen Sie sich als Projektteam weiterentwickeln und was brauchen Sie dafür vor allem?

Offene Frage

Gibt es etwas, das Sie uns abschließend noch mitgeben möchten?

*Offene Frage
(optional)*

2. Fragebogen für die Projektträger der Sozialen Orte

1. Ihre Organisation

Im Folgenden bezieht sich der Begriff „Projektförderung“ bzw. „Förderprojekt“ auf Ihre Förderung über das Programm Soziale Orte.

Die ersten Fragen beziehen sich auf den Projektträger, den wir im Folgenden als „Ihre Organisation“ bezeichnen.

Bitte geben Sie den vollständigen Namen Ihrer Organisation an:

Offene Frage

Nennen Sie bitte die maximal drei wichtigsten Themenschwerpunkte bzw. Handlungsfelder Ihrer Organisation:

Offene Frage

Bitte geben Sie an, seit wie vielen Jahren Ihre Organisation existiert (auf- oder abgerundet auf volle Jahre):

Offene Frage

Wie hoch waren die Einnahmen Ihrer Organisation in 2023 (in Euro)?

Ihre Angabe muss nicht exakt und kann gerundet sein.

Offene Frage

Wie viele Personen arbeiteten zum 31.12.2023 in Ihrer Organisation?

Hauptamtlich:

Ehrenamtlich und dauerhaft (über einen längeren Zeitraum und mehrere Projekte hinweg):

Ehrenamtlich und auf ein Projekt und dessen Zeitraum bezogen:

Offene Frage

2. Ihr Sozialer Ort und seine Nutzerinnen und Nutzer

Werfen wir nun einen Blick auf Ihren physischen Ort und dessen Nutzerinnen und Nutzer.

Wie viele Räume stehen Ihnen im Rahmen Ihrer Projektaktivitäten zur Verfügung?

Bitte geben Sie die Anzahl an.

Offene Frage

Gibt es eine Außenfläche, die Sie im Rahmen Ihrer Projektaktivitäten regelmäßig nutzen können?

Ja

Nein

Wie groß ist die Innenfläche Ihres Ortes (in Quadratmetern), die Sie im Rahmen Ihrer Projektaktivitäten regelmäßig selbst nutzen bzw. anderen zur Nutzung zur Verfügung stellen?

Offene Frage

Wie groß ist die Außenfläche Ihres Ortes (in Quadratmetern), die Sie im Rahmen Ihrer Projektaktivitäten regelmäßig selbst nutzen bzw. anderen zur Nutzung zur Verfügung stellen?

Offene Frage

Ist Ihr Ort baulich so hergestellt, dass er für alle Ihre Ziele genutzt werden kann?
Schieberegler: Ja, unser Ort ist baulich fertig – Nein, es besteht noch ein hoher Investitionsbedarf

Ist Ihr Ort baulich und technisch barrierearm?

Ja, sehr – wir haben dabei eine Vielzahl verschiedener Barrieren bedacht.

Ja, weitestgehend – wir haben dabei einige Barrieren bedacht.

Teils/ teils.

Nein, aber wir arbeiten daran.

Nein, das ist an unserem Ort kaum möglich.

In welchem Nutzungsverhältnis ist Ihr Ort?

Eigentum unserer Organisation

Öffentliches Eigentum zur Miete

Öffentliches Eigentum zur kostenfreien Nutzung

Privates Eigentum zur Miete

Privates Eigentum zur kostenfreien Nutzung

Pacht

Sonstiges

Nutzte Ihre Organisation den Ort bereits vor der Projektförderung?

(Mehrfachnennung möglich)

Ja, für andere Zwecke

Ja, für ähnliche Zwecke

Ja, aber wir konnten durch die Förderung notwendige Investitionen tätigen

Ja, aber wir konnten durch die Förderung den Ort erweitern

Nein, aber mindestens einer unserer Kooperationspartner nutzte den Ort vorher

Nein

Welche Aktivitäten finden in Ihrem Sozialen Ort statt? Welche Angebote gibt es?

(Mehrfachnennung möglich)

Niedrigschwellige Begegnungsangebote (z.B. Café)

Kurse und Workshops

Kulturveranstaltungen (z.B. Konzerte, Theater)

Soziale Dienstleistungen (z.B. Beratungen)

Unterstützungsleistungen (z.B. Hausaufgabenhilfe)

Sonstiges

Sonstiges: Offenes Feld

Wie viele der Aktivitäten in Ihrem Sozialen Ort initiiert und organisiert Ihr Projektteam selbst?

Schieberegler

Welche anderen Akteurinnen und Akteure initiieren und organisieren Aktivitäten in Ihrem Sozialen Ort?

Bitte nennen Sie Oberbegriffe wie „gemeinnützige Vereine“ oder „private Dienstleister“ statt der Namen konkreter Akteurinnen und Akteure.

Offene Frage

Wie häufig wird Ihr Ort als Sozialer Ort genutzt?

Täglich

Mehrmals pro Woche

Einmal pro Woche

Mehrmals im Monat

Sonstiges: Offenes Feld (verpflichtend)

Wie viele Personen arbeiten bzw. arbeiteten im Förderprojekt?

Hauptamtlich in Ihrer Organisation:

Ehrenamtlich in Ihrer Organisation:

Als externe Honorarkraft:

Offene Frage

Wie bewerten Sie folgende Aussagen?

- Unser Ort wird von unterschiedlichen Zielgruppen genutzt.
- An unserem Ort begegnen sich unterschiedliche Zielgruppen.
- An unserem Ort tauschen sich unterschiedliche Zielgruppen miteinander aus.
- An unserem Ort vernetzen sich unterschiedliche Zielgruppen miteinander und führen gemeinsame Aktivitäten durch.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, teils/ teils, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu) + keine Angabe

Welche Zielgruppen nutzen Ihren Ort? Nennen Sie mindestens drei!

Offene Frage

Was schätzen Sie: Bei wie vielen Aktivitäten bzw. Angeboten in Ihrem Ort arbeiten unterschiedliche Zielgruppen zusammen? Zur Abgrenzung: Es kann auch vielfältige Angebote für je einzelne Zielgruppe geben.

Schieberegler

Stellen Sie sich eine typische Woche in Ihrem Sozialen Ort vor. Wie viele Personen nutzen ihn ungefähr pro Woche für Aktivitäten im Rahmen des Förderprojekts?

Offene Frage

3. Ihre Angebote in Ihrem Sozialen Ort

In diesem Themenbereich fragen wir Sie zumeist nach einer Selbsteinschätzung. Dies dient der Evaluation des Förderprogramms im Ganzen, nicht der Beurteilung Ihres Förderprojekts. Demnach werden Ihre Antworten nicht individuell ausgewertet und auf Ihr Förderprojekt bezogen. Ihre freie und ehrliche Einschätzung hilft uns sehr!

Wie bewerten Sie die folgenden drei Aussagen?

- Das Förderprojekt ist für uns eine Initialzündung.
- Das Förderprojekt dient der Fortführung unserer Aktivitäten.

- Das Förderprojekt ist für uns ein Experiment mit offenem Ausgang.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu)

Wie schätzen Sie Ihren Sozialen Ort bezüglich der folgenden Aussagen ein?

- Menschen, die sich engagieren (wollen), erhalten von uns Orientierung, Beratung und Unterstützung bei ihren Vorhaben.
- Menschen, die sich engagieren (wollen), finden bei uns die dafür notwendige Infrastruktur und können diese barrierearm nutzen.
- Unser Ort wird von Menschen genutzt, die sich bereits vor unserem Förderprojekt für das Gemeinwesen engagiert haben.
- Im Rahmen des Förderprojekts konnten wir Menschen dafür gewinnen, sich in unserem Ort für das Gemeinwesen zu engagieren.
- Menschen verschiedenen Alters treten bei uns miteinander in Kontakt.
- Bei uns begegnen sich ortsansässige und neu hinzugezogene Menschen.
- Menschen verschiedener kultureller und sprachlicher Herkunft begegnen sich bei uns.
- Es besteht eine Kooperation mit der kommunalen Verwaltung.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, teils/ teils, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu)

Mit wie vielen Partnerinnen, Partnern und/oder Partnerorganisationen kooperieren Sie, um Ihre Förderprojektziele zu erreichen?

Unter Kooperationspartnerinnen verstehen wir Personen oder Organisationen, die einen Teil zur Erreichung der Projektziele beitragen. Zum Beispiel die Kommune, die den Raum zur Verfügung stellt, oder der regionale Bildungsträger, der regelmäßig ein Beteiligungsformat moderiert, oder die internationale NGO, die didaktisches Material zur Verfügung stellt.

Lokal:

Regional:

Landesweit:

Bundesweit:

International:

Offene Frage

Welchen Kategorien würden Sie Ihre Kooperationspartnerinnen und -partner zuordnen? (Mehrfachnennung möglich)

Politik

Verwaltung

Wirtschaft

Wissenschaft

Zivilgesellschaftliche Organisationen

Freie Träger

Kirchen

Medien

Sonstige: Offenes Feld

Wie häufig arbeiten Sie mit Ihrer Kommune zusammen?

Sehr oft

Oft

Ab und an

Selten

Nie

Trifft nicht zu - wir sind eine Kommune

Wie bewerten Sie die Bedeutung des Förderprojekts für Ihr Wirken in Ihrer Gemeinde bzw. Ihrem Quartier? Durch die Förderung konnten wir...

- unsere Arbeit mit bereits Engagierten fortführen und weiterentwickeln.
- neue Personen erreichen.
- neue Formate entwickeln und etablieren.
- unseren Sozialen Ort stärker beleben.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, teils/ teils, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu)

Wozu hilft das Förderprogramm ganz konkret aus Ihrer Sicht in Ihrem Gemeinwesen bzw. wozu hat das Förderprogramm geholfen?

Offene Frage

Was hat Ihnen bei der Erreichung Ihrer Ziele geholfen? Nennen Sie bitte die maximal drei wichtigsten Faktoren.

Offene Frage

4. Die Finanzierung Ihres Förderprojekts

Die nächsten Fragen beziehen sich auf Ihre Einnahmen und Ausgaben für das hier evaluierte Förderprojekt. Dabei unterscheiden wir drei Arten von Einnahmen:

- Projektförderung – damit ist die Förderung über das Programm Soziale Orte gemeint
- Drittmittel – damit sind ausschließlich Zuwendungen durch weitere öffentliche oder private Förderungen gemeint
- Eigenmittel – damit ist im Grunde alles andere gemeint, zum Beispiel Spenden, Einnahmen aus Verkäufen, Sponsoring oder Eigenleistungen/ unbare Leistungen

Ihr Projektbudget setzt sich aus der Projektförderung über das Programm Soziale Orte sowie ggf. Drittmitteln und ggf. Eigenmitteln zusammen. Geben Sie bitte die jeweiligen prozentualen Anteile am Projektbudget an:

Projektförderung:

Drittmittel:

Eigenmittel:

Offene Frage

Woher stammen die Eigenmittel? (Mehrfachnennung möglich)

Trifft nicht zu, da wir keine Eigenmittel eingebracht haben

Eigenleistungen/ unbare Leistungen

Mitgliedsbeiträge

Spenden

Sponsoring

Einnahmen aus Verkäufen von Produkten oder Dienstleistungen (dazu zählen auch Eintrittsgelder oder Teilnahmebeiträge)

Sonstiges

Wo haben Sie Drittmittel eingeworben? (Mehrfachnennung möglich)

Trifft nicht zu, da wir keine Drittmittel eingeworben haben

Öffentliche Mittel, kommunal

Öffentlich Mittel, Land (andere als die hier evaluierte Projektförderung)

Öffentliche Mittel, Bund

Öffentliche Mittel, EU

Private Mittel, Stiftungen

Sonstiges

Wie bewerten Sie folgende Aussagen?

- Die Aussicht auf die Projektförderung hat uns motiviert, für die notwendige Ko-Finanzierung zu werben.
- Der durch die Projektförderung zur Verfügung gestellte Finanzrahmen ist für die Erreichung des Zweckes ausreichend.
- Die Aussicht auf die Projektförderung hat andere Förderpartner (z.B. die Kommune) überzeugt, die Ko-Finanzierung mitzutragen.
- Die Projektförderung hat es uns erleichtert, zusätzliche Mittel (unabhängig von diesem Förderprojekt) für unseren Ort und unsere Angebote dort einzuwerben.
- Die Projektförderung hat es uns erleichtert, zusätzliche Mittel (unabhängig von diesem Förderprojekt) für unsere Organisation und unsere Angebote einzuwerben.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu) + keine Ko-Finanzierung

Falls Sie zusätzliche Mittel für Ihren Ort einwerben konnten: Können Sie in kurzen Stichpunkten beschreiben, wofür und woher die Mittel stamm(t)en?

*Offene Frage
(optional)*

Falls Sie zusätzliche Mittel für Ihre Organisation einwerben konnten: Können Sie in kurzen Stichpunkten beschreiben, wofür und woher die Mittel stamm(t)en?

*Offene Frage
(optional)*

Haben Sie eine Verlängerung der Projektförderung beantragt?

Ja

Nein, noch nicht

Nein, das haben wir nicht vor

Wenn ja: Aus welchem Grund haben Sie die Verlängerung beantragt?

Offene Frage

Im Förderprojekt verfolg(t)en Sie bestimmte Ziele. Hatten Sie alternative Finanzierungsmöglichkeiten versucht (z.B. Bewerbung auf andere Förderungen), um diese Ziele zu erreichen und die dafür geplanten Maßnahmen umsetzen zu können?

Ja

Nein

Wenn ja: Welche Finanzierungsmöglichkeiten waren das?

Offene Frage

Wie verteilen sich die Projektausgaben auf die folgenden Positionen? Bitte geben Sie den ungefähren prozentualen Anteil an:

Personalkosten

Sachkosten

5. Das Förderprogramm

In diesem vorletzten Themenbereich stellen wir Ihnen einige Fragen dazu, wie Sie das Förderprogramm Soziale Orte bewerten.

Wie bewerten Sie folgende Aussagen zum Antragsverfahren?

- Das zweistufige Verfahren mit Interessenbekundung und Antrag war sinnvoll.
- Inhaltlich waren das Ausfüllen und Formulieren des Antrags recht kompliziert.
- Das Übermitteln des Antrags war einfach möglich.
- Das Antragsverfahren insgesamt war im Hinblick auf den Umfang der Förderung angemessen.

Likert-Typ (stimme voll und ganz zu, stimme eher zu, stimme eher nicht zu, stimme gar nicht zu)

Haben Sie vor Antragstellung eine Antragsberatung in Anspruch genommen? Wenn ja, durch wen?

- Sächsische Aufbaubank (SAB)
- Ministerium

Ja

Nein

Wenn ja, Frage pro beratende Stelle: Empfanden Sie die Antragsberatung für die Erstellung Ihres Förderantrags als hilfreich?

Likert-Typ (sehr hilfreich, eher hilfreich, teils/ teils, weniger hilfreich, kaum hilfreich)

Was könnte im Antragsverfahren und/ oder der Antragsberatung verbessert werden?

Offene Frage

(optional)

Wie bewerten Sie die Bedeutung des Förderprogramms für Ihre Organisation?

Im Rahmen des Förderzeitraums unseres Projekts...

- ...haben wir neue fachliche Kenntnisse erworben.
- ...haben wir neue methodische Kompetenzen erworben.
- ...bau(t)en wir Strukturen und Prozesse für die Nutzung unseres Sozialen Ortes auf.
- ...verstetig(t)en wir Strukturen und Prozesse für die Nutzung unseres Sozialen Ortes.
- ...entwickel(te)n wir unsere Organisation einen Schritt weiter (Professionalisierung).

Likert-Typ (ja, eher ja, teils/ teils, eher nein, nein) + trifft nicht zu

Sie wurden durch das Förderprogramm Soziale Orte unterstützt, etwa durch finanzielle Förderung und Antragsberatung. Gibt es etwas, das Sie sich im Förderprozess zusätzlich gewünscht hätten, um noch besser arbeiten zu können?

- Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten mit den anderen Sozialen Orten
- Qualifizierungsangebote
- Beratung beim Berichtswesen
- Sonstiges

Likert-Typ (Ja auf jeden Fall, Eher ja, Unentschlossen, Eher nein, Nein)
Wenn „Sonstiges“: Was? Und an wen richtet sich der Wunsch (z.B. Ministerium, SAB u.a.)?
Offene Frage

Gibt es weitere Aspekte des Förderprogramms oder Bewertungen desselben Ihrerseits, die nicht in diesem Fragebogen abgebildet sind und die Sie uns für die Evaluation noch mitteilen möchten?

Offene Frage
(optional)

6. Die Zukunft Ihres Sozialen Ortes

Zum Abschluss bitten wir Sie nun, einen Blick in die Zukunft zu wagen und noch vier kurze Fragen zu beantworten.

Planen Sie, Ihre Aktivitäten aus der Projektförderung auch nach dem Auslaufen dieser Förderung weiterzuführen? Bzw. falls Ihre Projektförderung bereits ausgelaufen ist, führen Sie Ihre Aktivitäten weiter?

Schieberegler: Die Aktivitäten werden bzw. wurden beendet – Die Fortführung ist sicher

Sehen Sie bzw. haben Sie dafür Finanzierungsmöglichkeiten abseits der hier evaluierten Projektförderung?

Ja
Teils/ teils
Nein

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort: Wenn ja, welche? Wenn teils/ teils oder nein, warum schätzen Sie das so ein, wo sehen Sie Probleme (zum Beispiel zu geringe Fördersummen oder keine Personalkosten oder Überzeichnung bei anderen Förderprogrammen)?

Offene Frage

Sie haben Ihren Sozialen Ort nun eine Weile betrieben. Wie wollen Sie sich als Projektteam weiterentwickeln und was brauchen Sie dafür vor allem?

Offene Frage

Gibt es etwas, das Sie uns abschließend noch mitgeben möchten?

Offene Frage
(optional)

3. Fragebogen für die Stakeholder/innen der Orte der Demokratie

1. Zum Einstieg

Welchem der folgenden Bereiche ordnen Sie sich am ehesten zu? Aus welcher Perspektive beantworten Sie die Fragen?

Politik

Verwaltung

Wirtschaft

Wissenschaft

Gewerkschaften

Zivilgesellschaft

Freie Träger

Kirche

Medien

Sonstiges:

In welcher Gemeinde ist der „Ort der Demokratie“ angesiedelt, zu dem Sie uns Ihre Einschätzungen mitteilen? Nennen Sie bei Gemeinden über 40.000 Einwohnerinnen und Einwohnern gern die Gemeinde und den Stadtteil.

Offene Frage

2. Der „Ort der Demokratie“ und seine Nutzerinnen und Nutzer

Nach Ihrer Wahrnehmung: Wie häufig wird der „Ort der Demokratie“ genutzt?

Täglich

Mehrmals pro Woche

Einmal pro Woche

Mehrmals im Monat

Sonstiges

Weiß nicht

Wie bewerten Sie folgende Aussagen?

- Der „Ort der Demokratie“ wird von Personen, die sich verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zuordnen lassen (z.B. Jugendliche, Seniorinnen, Eingewanderte und ihre Nachkommen), genutzt.
- Im „Ort der Demokratie“ begegnen sich Personen, die sich verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zuordnen lassen.
- Im „Ort der Demokratie“ vernetzen sich Personen, die sich verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zuordnen lassen, miteinander und führen gemeinsame Aktivitäten durch.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, teils/ teils, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu) + weiß nicht

Können Sie gesellschaftlichen Gruppen nennen, die den „Ort der Demokratie“ nutzen?

Offene Frage

(optional)

Gibt es nach Ihrer Wahrnehmung im „Ort der Demokratie“ Aktivitäten und Angebote, die nicht vom Projekt-Team der geförderten Organisation organisiert werden?

Ja, fast alle

Ja, einige

Etwa die Hälfte

Eher wenige

Nein

Kann ich nicht einschätzen

Welche anderen Akteurinnen und Akteure initiieren und organisieren Ihres Wissens Aktivitäten im „Ort der Demokratie“?

Ehrenamtliche Einzelpersonen aus der Gemeinde bzw. aus dem Quartier

Ehrenamtliche Gruppen bzw. Initiativen

Gemeinnützige Vereine

Anbieterinnen und Anbieter von sozialen Dienstleistungen

Sonstige:

Weiß nicht

3. Das Wirken des „Ortes der Demokratie“ in Ihrer Gemeinde bzw. Ihrem Quartier

Wie schätzen Sie den „Ort der Demokratie“ bezüglich der folgenden Aussagen zu den dort genutzten Methoden und Formaten ein?

- Es werden Lösungen für lokale Herausforderungen (z.B. das Fehlen eines Spielplatzes) in einzelnen Projekten mithilfe demokratischer Methoden und Formate erarbeitet.
- Im „Ort der Demokratie“ werden Themen des Alltags praktisch und konkret von gemischten Zielgruppen verhandelt.
- Im „Ort der Demokratie“ finden Debatten statt.
- Im „Ort der Demokratie“ sind respektvolle und in Bezug auf Diskriminierung sensible Umgangsformen etabliert, die die meiste Zeit eingehalten werden.
- In den Projekten werden bewusst Methoden, Didaktiken und Formate für demokratisches Engagement verwendet.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, teils/ teils, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu) + weiß nicht

Wie schätzen Sie den „Ort der Demokratie“ bezüglich der folgenden Aussagen zu dessen Nutzerinnen und Nutzern ein?

- Im „Ort der Demokratie“ tauschen sich Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen über ihre politischen Ansichten aus.
- Die politischen Ansichten der am Austausch Beteiligten sind unterschiedlich.
- Die am Austausch Beteiligten verstehen, dass es mehr als eine politische Lösung für eine gesellschaftliche Frage gibt und verschiedene Lösungen ihre Berechtigung haben.
- Gerade Menschen, die weniger Teilhabechancen am gesellschaftlichen Leben haben, finden im „Ort der Demokratie“ einen Raum, um mitzureden und eigene Positionen zu formulieren.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, teils/ teils, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu) + weiß nicht

Können Sie (maximal drei) lokale Herausforderungen nennen, die im „Ort der Demokratie“ verhandelt wurden?

*Offene Frage
(optional)*

Wie schätzen Sie den „Ort der Demokratie“ bezüglich der folgenden Aussagen zu dessen Ausstattung ein?

- Personen, die nicht vor Ort anwesend sein können, werden durch digitale Mittel regelmäßig in die Angebote einbezogen.
- Der Ort bietet das Personal sowie die Ausstattung und Infrastruktur, damit Nutzerinnen und Nutzer selbstorganisiert Prozesse demokratischer Praxis durchführen können.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, teils/ teils, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu) + weiß nicht

Nehmen Sie den „Ort der Demokratie“ als vernetzt wahr? Bitte schätzen Sie für die jeweilige Ebene ein:

- Lokal
- Regional
- Landesweit
- Bundesweit
- International

Likert-Typ (sehr, eher, teils/ teils, eher nicht, kaum) + kann ich nicht einschätzen

Wie bewerten Sie die Bedeutung des Förderprojekts hinsichtlich der Wirkung in Ihrer Gemeinde bzw. Ihrem Quartier?

- Die Angebote und Aktivitäten im „Ort der Demokratie“ stellen einen Mehrwert für bereits Engagierte dar.
- Mit den Angeboten und Aktivitäten im „Ort der Demokratie“ werden auch Personen erreicht, die sich zuvor nicht beteiligt haben.
- Der „Ort der Demokratie“ hat unsere Gemeinde bzw. unser Quartier um neue Formate und Angebote bereichert.
- Die Attraktivität des lokalen Raums wurde durch den „Ort der Demokratie“ gesteigert.
- Der „Ort der Demokratie“ trägt zu einer Festigung und Aufwertung der lokalen demokratischen Strukturen bei.
- Der „Ort der Demokratie“ ist ein Knotenpunkt im regionalen Netzwerk der Demokratietarbeit.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, teils/ teils, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu) + kann ich nicht einschätzen

Wie schätzen Sie folgende Aussagen ein: Der „Ort der Demokratie“ erfährt in der Gemeinde bzw. im Quartier Unterstützung durch...

- Kommunalverwaltung
- Politik
- Zivilgesellschaft
- Bevölkerung

Likert-Typ (ja, eher ja, eher nein, nein) + kann ich nicht einschätzen

Wie schätzen Sie die Wahrnehmung des „Ortes der Demokratie“ in Ihrer Gemeinde bzw. Ihrem Quartier ein? Gibt es aus Ihrer Sicht verschiedene Meinungen oder Spannungsfelder, zum Beispiel bezüglich der Aktivitäten oder der Wirkungen in die Gemeinde bzw. das Quartier?

*Offene Frage
(optional)*

Nehmen Sie die Trägerorganisation des „Ortes der Demokratie“ als ernstzunehmende Partnerin wahr?

*Ja, voll und ganz
Ja, in weiten Teilen
Nein, häufig eher nicht
Nein, gar nicht
Sonstiges:*

4. Der bauliche Zustand des „Ortes der Demokratie“

Würden Sie sagen, dass der Ort baulich so hergestellt ist, dass er von den Menschen in der Gemeinde bzw. im Quartier genutzt werden kann?

*Schieberegler: Ja, der Ort ist baulich fertig - Der Ort kann genutzt werden, aber es gibt baulich noch etwas zu tun - Nein, es besteht noch ein hoher Investitionsbedarf
(optional)*

Würden Sie sagen, dass der Ort baulich und technisch barrierearm ist?

*Ja, sehr – dabei wurde eine Vielzahl verschiedener Barrieren bedacht.
Ja, weitestgehend – dabei wurden einige Barrieren bedacht.
Teils/ teils.
Nein, aber die Trägerorganisation arbeitet daran.
Nein, das ist an dem Ort kaum möglich.
(optional)*

Was fehlt dem „Ort der Demokratie“ aus baulicher Sicht oder mit Blick auf Barrierefreiheit Ihrer Einschätzung nach noch?

*Offene Frage
(optional)*

5. Das Förderprogramm

Wie bewerten Sie die Bedeutung des Förderprogramms Orte der Demokratie für die geförderte Organisation?

Im Rahmen des Förderzeitraums...

- ...bau(t)en sie Strukturen und Prozesse für die Nutzung des „Ortes der Demokratie“ auf.
- ...verstetig(t)en sie Strukturen und Prozesse für die Nutzung des „Ortes der Demokratie“.
- ...entwickelte sich die Organisation einen Schritt weiter (Professionalisierung).

Likert-Typ (ja, eher ja, eher nein, nein) + kann ich nicht einschätzen

Wozu hilft das Förderprogramm ganz konkret aus Ihrer Sicht in Ihrem Gemeinwesen bzw. wozu hat das Förderprogramm bereits geholfen? Sie können auch gern ein oder mehrere Beispiele nennen, um zu erzählen, was bewegt wurde.

*Offene Frage
(optional)*

6. Die Zukunft des „Ortes der Demokratie“

Zum Abschluss bitten wir Sie nun, einen Blick in die Zukunft zu wagen und noch vier kurze Fragen zu beantworten.

Würden Sie sich wünschen, dass der „Ort der Demokratie“ und die dortigen Angebote in Zukunft weiter bestehen?

Ja, auf jeden Fall

Eher ja

Eher nein

Nein, auf keinen Fall

Sonstiges:

Bitte begründen Sie Ihre Antwort:

*Offene Frage
(optional)*

Sehen Sie Finanzierungsmöglichkeiten für den „Ort der Demokratie“ abseits der hier evaluierten Projektförderung?

Ja

Teils/ teils

Nein

Das kann ich schwer einschätzen

Bitte begründen Sie Ihre Antwort: Wenn ja, welche? Wenn teils/ teils, warum nur zum Teil? Wenn nein, warum schätzen Sie das so ein?

*Offene Frage
(optional)*

Gibt es etwas, das Sie uns abschließend noch mitgeben möchten?

*Offene Frage
(optional)*

4. Fragebogen für die Stakeholder/innen der Sozialen Orte

1. Zum Einstieg

Welchem der folgenden Bereiche ordnen Sie sich am ehesten zu? Aus welcher Perspektive beantworten Sie die Fragen?

Politik

Verwaltung

Wirtschaft

Wissenschaft

Gewerkschaften

Zivilgesellschaft

Freie Träger

Kirche

Medien

Sonstiges:

In welcher Gemeinde ist der Soziale Ort angesiedelt, zu dem Sie uns Ihre Einschätzungen mitteilen? Nennen Sie bei Gemeinden über 40.000 Einwohnerinnen und Einwohnern gern die Gemeinde und den Stadtteil.

Offene Frage

2. Der Soziale Ort und seine Nutzerinnen und Nutzer

Nach Ihrer Wahrnehmung: Wie häufig wird der Soziale Ort genutzt?

Täglich

Mehrmals pro Woche

Einmal pro Woche

Mehrmals im Monat

Sonstiges

Weiß nicht

Wie bewerten Sie folgende Aussagen?

- Der Soziale Ort wird von unterschiedlichen Zielgruppen genutzt.
- Im Sozialen Ort begegnen sich unterschiedliche Zielgruppen.
- Im Sozialen Ort vernetzen sich unterschiedliche Zielgruppen miteinander und führen gemeinsame Aktivitäten durch.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, teils/ teils, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu) + weiß nicht

Können Sie Zielgruppen nennen, die den Sozialen Ort nutzen?

Offene Frage

(optional)

Gibt es nach Ihrer Wahrnehmung im Sozialen Ort Aktivitäten und Angebote, die nicht vom Projekt-Team der geförderten Organisation organisiert werden?

Ja, fast alle

Ja, einige

Etwa die Hälfte
Eher wenige
Nein
Kann ich nicht einschätzen

Welche anderen Akteurinnen und Akteure initiieren und organisieren Ihres Wissens Aktivitäten im Sozialen Ort?

Ehrenamtliche Einzelpersonen aus der Gemeinde bzw. aus dem Quartier

Ehrenamtliche Gruppen bzw. Initiativen

Gemeinnützige Vereine

Anbieterinnen und Anbieter von sozialen Dienstleistungen

Sonstige:

Weiß nicht

3. Das Wirken des Sozialen Ortes in Ihrer Gemeinde bzw. Ihrem Quartier

Wie schätzen Sie den Sozialen Ort bezüglich der folgenden Aussagen zu dessen Angeboten und Nutzerinnen und Nutzern ein?

- Menschen, die sich engagieren (wollen), erhalten dort Orientierung, Beratung und Unterstützung bei ihren Vorhaben.
- Menschen, die sich engagieren (wollen), finden dort die dafür notwendige Infrastruktur und können diese barrierearm nutzen.
- Menschen verschiedenen Alters treten dort miteinander in Kontakt.
- Im Sozialen Ort begegnen sich ortsansässige und neu hinzugezogene Menschen.
- Menschen verschiedener kultureller und sprachlicher Herkunft begegnen sich dort.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, teils/ teils, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu) + weiß nicht

Nehmen Sie den Sozialen Ort als vernetzt wahr? Bitte schätzen Sie für die jeweilige Ebene ein:

- Lokal
- Regional
- Landesweit
- Bundesweit
- International

Likert-Typ (sehr, eher, teils/ teils, eher nicht, kaum) + kann ich nicht einschätzen

Wie bewerten Sie die Bedeutung des Förderprojekts für die Menschen in Ihrer Gemeinde bzw. Ihrem Quartier?

- Der Soziale Ort wird von Menschen genutzt, die sich bereits vor dem Förderprojekt für das Gemeinwesen engagiert haben.
- Die Angebote und Aktivitäten im Sozialen Ort stellen einen Mehrwert für bereits Engagierte dar.
- Im Rahmen des Förderprojekts konnte das Projekt-Team des Sozialen Ortes Menschen dafür gewinnen, sich für das Gemeinwesen zu engagieren.
- Im Sozialen Ort werden auch Personen erreicht, die gemeinwesenorientierte Angebote vorher nicht genutzt haben.

- Durch die Aktivitäten und Angebote im Sozialen Ort wird die Lebensqualität, insbesondere älterer Menschen, verbessert.
- Die Öffentlichkeitsarbeit, Ansprache und Angebote im Sozialen Ort sind leicht verständlich und damit für Viele zugänglich.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, teils/ teils, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu) + kann ich nicht einschätzen

Wie bewerten Sie die Bedeutung des Förderprojekts hinsichtlich der Wirkung in Ihrer Gemeinde bzw. Ihrem Quartier?

- Der Soziale Ort hat unsere Gemeinde bzw. unser Quartier um neue Formate und Angebote bereichert.
- Die Aktivitäten und Angebote im Sozialen Ort entsprechen den lokalen Bedarfen und Erfordernissen.
- Der Soziale Ort hat unsere Gemeinde bzw. unser Quartier stärker belebt.
- Durch die Aktivitäten und die Vernetzung des Sozialen Ortes wird der gesellschaftliche Zusammenhalt in der Gemeinde gefördert.
- Die Attraktivität des lokalen Raums wurde durch den Sozialen Ort gesteigert.

Likert-Typ (trifft voll zu, trifft eher zu, teils/ teils, trifft eher nicht zu, trifft nicht zu) + kann ich nicht einschätzen

Wie schätzen Sie folgende Aussagen ein: Der Soziale Ort erfährt in der Gemeinde bzw. im Quartier Unterstützung durch...

- Kommunalverwaltung
- Politik
- Zivilgesellschaft
- Bevölkerung

Likert-Typ (ja, eher ja, eher nein, nein) + kann ich nicht einschätzen

Wie schätzen Sie die Wahrnehmung des Sozialen Ortes in Ihrer Gemeinde bzw. Ihrem Quartier ein? Gibt es aus Ihrer Sicht verschiedene Meinungen oder Spannungsfelder, zum Beispiel bezüglich der Aktivitäten oder der Wirkungen in die Gemeinde bzw. das Quartier?

*Offene Frage
(optional)*

Nehmen Sie die Trägerorganisation des Sozialen Ortes als ernstzunehmende Partnerin wahr?

Ja, voll und ganz

Ja, in weiten Teilen

Nein, häufig eher nicht

Nein, gar nicht

Sonstiges:

4. Der bauliche Zustand des Sozialen Ortes

Würden Sie sagen, dass der Ort baulich so hergestellt ist, dass er von den Menschen in der Gemeinde bzw. im Quartier genutzt werden kann?

*Schieberegler: Ja, der Ort ist baulich fertig - Der Ort kann genutzt werden, aber es gibt baulich noch etwas zu tun - Nein, es besteht noch ein hoher Investitionsbedarf
(optional)*

Würden Sie sagen, dass der Ort baulich und technisch barrierearm ist?

Ja, sehr – dabei wurde eine Vielzahl verschiedener Barrieren bedacht.

Ja, weitestgehend – dabei wurden einige Barrieren bedacht.

Teils/ teils.

Nein, aber die Trägerorganisation arbeitet daran.

Nein, das ist an dem Ort kaum möglich.

(optional)

Was fehlt dem Sozialen Ort aus baulicher Sicht oder mit Blick auf Barrierefreiheit Ihrer Einschätzung nach noch?

Offene Frage

(optional)

5. Das Förderprogramm

Wie bewerten Sie die Bedeutung des Förderprogramms Soziale Orte für die geförderte Organisation?

Im Rahmen des Förderzeitraums...

- ...bau(t)en sie Strukturen und Prozesse für die Nutzung des Sozialen Ortes auf.
- ...verstetig(t)en sie Strukturen und Prozesse für die Nutzung des Sozialen Ortes.
- ...entwickelte sich die Organisation einen Schritt weiter (Professionalisierung).

Likert-Typ (ja, eher ja, eher nein, nein) + kann ich nicht einschätzen

Wozu hilft das Förderprogramm ganz konkret aus Ihrer Sicht in Ihrem Gemeinwesen bzw. wozu hat das Förderprogramm bereits geholfen? Sie können auch gern ein oder mehrere Beispiele nennen, um zu erzählen, was bewegt wurde.

Offene Frage

(optional)

6. Die Zukunft des Sozialen Ortes

Zum Abschluss bitten wir Sie nun, einen Blick in die Zukunft zu wagen und noch vier kurze Fragen zu beantworten.

Würden Sie sich wünschen, dass der Soziale Ort und die dortigen Angebote in Zukunft weiter bestehen?

Ja, auf jeden Fall

Eher ja

Eher nein

Nein, auf keinen Fall

Sonstiges:

Bitte begründen Sie Ihre Antwort:

Offene Frage

(optional)

Sehen Sie Finanzierungsmöglichkeiten für den Sozialen Ort abseits der hier evaluierten Projektförderung?

Ja

Teils/ teils

Nein

Das kann ich schwer einschätzen

Bitte begründen Sie Ihre Antwort: Wenn ja, welche? Wenn teils/ teils, warum nur zum Teil? Wenn nein, warum schätzen Sie das so ein?

Offene Frage

(optional)

Gibt es etwas, das Sie uns abschließend noch mitgeben möchten?

Offene Frage

(optional)

5. Tabellen zur Anzahl der Stakeholder/innen

Orte der Demokratie: Gemeinden der Stakeholder/innen

<p>In welcher Gemeinde ist der „Ort der Demokratie“ angesiedelt, zu dem Sie uns Ihre Einschätzungen mitteilen? Nennen Sie bei Gemeinden über 40.000 Einwohnerinnen und Einwohnern gern die Gemeinde und den Stadtteil.</p>	
Answered	59
Skipped	0
Anzahl der Stakeholder/innen	Ortsangabe
8	Pödelwitz
	Pödelwitz
	Pödelwitz
	Pödelwitz, (Groitzsch)
	Pödelwitz, Landkreis Leipzig
	Stadt Groitzsch, OT Pödelwitz
	Groitzsch
	Kirchgemeinde Groitzsch im Leipziger Land
7	02730 Ebersbach-Neugersdorf
	Ebersbach-Neugersdorf
	Ebersbach-Neugersdorf
	Ebersbach-Neugersdorf
	Ebersbach-Neugersdorf
	Ebersbach-Neugersdorf
	Ebersbach-Neugersdorf
	Ebersbach-Neugersdorf
7	Gemeinde Mittelherwigsdorf
	02763 Mittelherwigsdorf
	Mittelherwigsdorf
	Mittelherwigsdorf
	Mittelherwigsdorf
	Mittelherwigsdorf
	Mittelherwigsdorf
6	Annaberg
	Annaberg- Buchholz
	Annaberg-Buchholz
	Annaberg-Buchholz

	Annaberg-Buchholz
	Annaberg-Buchholz
6	Döbeln
	Döbeln
6	Große Kreisstadt Hoyerswerda
	Hoyerswerda
	Hoyerswerda
	hoyerswerda
	Hoyerswerda
	Hoyerswerda
4	Grimma
	Grimma
	Grimma
	Grimma
3	Aue-Bad Schlema
	Aue-Bad Schlema
	Aue-Bad Schlema
3	Bautzen
	Bautzen
	02625 Bautzen
3	Königstein
	Königstein
	Königstein
2	Neukieritzsch
	Neukieritzsch
1	Stadt Zittau
1	Wurzen
1	Essen
1	Gemeinde Spreetal

Orte der Demokratie: Perspektiven der Stakeholder/innen

Frage: Welchem der folgenden Bereiche ordnen Sie sich am ehesten zu? Aus welcher Perspektive beantworten Sie die Fragen? (59 von 59 geantwortet)

Bereich	Anzahl der Stakeholder/innen
Politik	7
Verwaltung	6
Wirtschaft	1

Wissenschaft	2
Gewerkschaften	0
Zivilgesellschaft	28
Freie Träger	6
Kirche	2
Medien	0
Sonstiges (bitte angeben)	7
<i>Kultur, Geschichte, Kunst</i>	
<i>Museen</i>	
<i>Kultur</i>	
<i>Kunst und Kultur</i>	
<i>Bildungsträger</i>	
<i>Kulturverein Soziokulturelles Zentrum</i>	
<i>Gemeinnütziger Verein</i>	
Summe	59

Soziale Orte: Gemeinden der Stakeholder/innen

<p>In welcher Gemeinde ist der Soziale Ort angesiedelt, zu dem Sie uns Ihre Einschätzungen mitteilen? Nennen Sie bei Gemeinden über 40.000 Einwohnerinnen und Einwohnern gern die Gemeinde und den Stadtteil.</p>	
Answered	81
Skipped	0
Anzahl der Stakeholder/innen	Ortsangabe
10	Stadt Stolpen
	Stadt Stolpen
	Stadt Stolpen
	Stadt Tharandt
	01833 Stolpen
	Stolpen
	Stolpen
	Stolpen
	Stolpen
	Stolpen
8	Hoyerswerda
7	Wittichenau

	Wittichenau
6	04860 Torgau
	Torgau
	Torgau
	Torgau
	Torgau
	Torgau
6	Bad Düben
5	Tharandt
5	ca. 250 000. Chemnitz. Zentrum
	Chemnitz
	Chemnitz
	Chemnitz (Zentrum)
	Chemnitz Zentrum
4	Stadt Adorf/Vogtl.
	Adorf
	Adorf Vogtland
	Adorf/Vogtl.
4	Rietschen
	Rietschen
	Rietschen
	Rietschen
3	Eilenburg
	Eilenburg
	Eilenburg
3	Johanngeorgenstadt
	Johanngeorgenstadt
	Johanngeorgenstadt

3	Niederau
	Niederau (01689)
	01689 Niederau
3	04741 Roßwein
	Roßwein
	Roßwein, Mittelsachsen
2	Sebnitz
	01855 Sebnitz
2	Radibor
	Radibor
2	Wurzen
	Wurzen/LK Leipzig
1	Zschopau
1	Grimma
1	Großpösna
1	Reichenbach
1	Dresden-Prohlis
1	Landkreis Görlitz, Förstgen
1	Markneukirchen OT Siebenbrunn-Sträßel
1	Mücka

Soziale Orte: Perspektiven der Stakeholder/innen

Frage: Welchem der folgenden Bereiche ordnen Sie sich am ehesten zu? Aus welcher Perspektive beantworten Sie die Fragen? (83 von 83 geantwortet)

Bereich	Anzahl der Stakeholder/innen
Politik	4
Verwaltung	16
Wirtschaft	2
Wissenschaft	1
Gewerkschaften	0
Zivilgesellschaft	23
Freie Träger	9
Kirche	2
Medien	3
Sonstiges (bitte angeben)	23
Summe	83

6. Vergleich der Daten der Selbst- und Fremdbildbefragung zum Umsetzungsstand des Förderkonzepts

Orte der Demokratie

Die Ergebnisse der Fremdbildbefragung bestätigen die Resultate der Selbstbildbefragung bezüglich der Zielgruppenmischung, der selbstorganisierten Nutzung der Orte der Demokratie sowie ihrer lokalen und regionalen Vernetzung.

Zielgruppenmischung (Fremdbild: 57 von 59 geantwortet, Selbstbild: 13 von 13 geantwortet)

Der „Ort der Demokratie“ wird von Personen, die sich verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zuordnen lassen (z.B. Jugendliche, Seniorinnen, Eingewanderte und ihre Nachkommen), genutzt.

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Teils/ teils	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht
Fremdbild	52 %	23 %	16 %	2 %	2 %	5 %
Selbstbild	46 %	38 %	8 %	8 %	0 %	-

Im „Ort der Demokratie“ begegnen sich Personen, die sich verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zuordnen lassen.

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Teils/ teils	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht
Fremdbild	49 %	43 %	4 %	4 %	0 %	0 %
Selbstbild	46 %	46 %	8 %	0 %	0 %	-

Im „Ort der Demokratie“ vernetzen sich Personen, die sich verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zuordnen lassen, miteinander und führen gemeinsame Aktivitäten durch.

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Teils/ teils	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht
Fremdbild	54 %	25 %	14 %	2 %	0 %	5 %
Selbstbild	31 %	31 %	31 %	8 %	0 %	-

Selbstorganisierte Nutzung

Fremdbildfrage: Gibt es nach Ihrer Wahrnehmung im "Ort der Demokratie" Aktivitäten und Angebote, die nicht vom Projekt-Team der geförderten Organisation organisiert werden? (56 von 59 geantwortet)

Ja, fast alle	5 %
Ja, einige	31 %
Etwa die Hälfte	5 %
Eher wenige	16 %
Nein	5 %

Kann ich nicht einschätzen	38 %
----------------------------	------

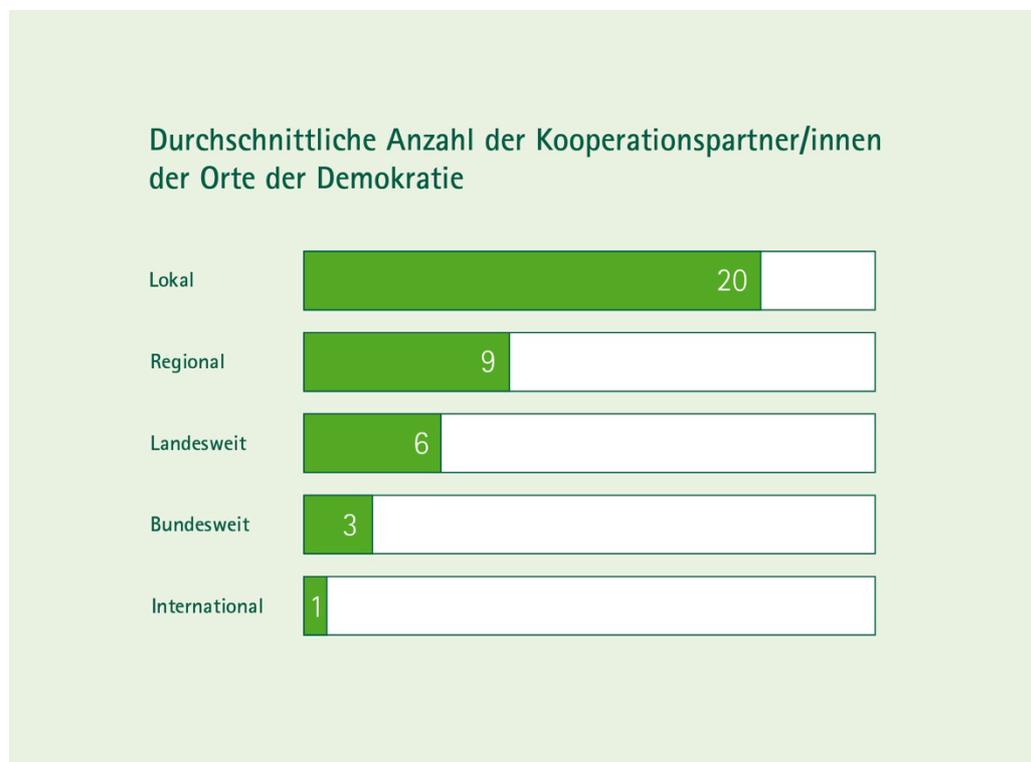
Selbstbild: Die Räume in den Orten der Demokratie sollen „nach Möglichkeit auch anderen Nutzerinnen, Nutzern und Nutzergruppen für deren selbstorganisierte Prozesse demokratischer Praxis zur Verfügung“ stehen (Förderrichtlinie Orte des Gemeinwesens vom 22. Juni 2021, 2 B, IId). Dies ist bei nahezu allen Orten in variierendem Umfang der Fall. Zehn Orte geben an, dass dies ein Viertel bis die Hälfte der Nutzungen ausmacht, zwei Orte sogar fast alle, hingegen ein Ort so gut wie keine.

Lokale und regionale Vernetzung

Fremdbildfrage: Nehmen Sie den "Ort der Demokratie" als vernetzt wahr? Bitte schätzen Sie für die jeweilige Ebene ein (52 von 59 geantwortet)

	sehr	eher	Teils/ teils	Eher nicht	kaum	Kann ich nicht einschätzen
Lokal	86 %	8 %	6 %	0 %	0 %	0 %
Regional	54 %	32 %	4 %	0 %	0 %	10 %
Landesweit	19 %	25 %	23 %	0 %	2 %	31 %
Bundesweit	5 %	10 %	23 %	10 %	4 %	48 %
International	6 %	12 %	6 %	13 %	15 %	48 %

Selbstbild:



Soziale Orte

Die Ergebnisse der Fremdbildbefragung bestätigen die Resultate der Selbstbildbefragung bezüglich der Zielgruppenmischung, der selbstorganisierten Nutzung der Sozialen Orte sowie ihrer lokalen und regionalen Vernetzung.

Zielgruppenmischung (Fremdbild: 79 von 83 geantwortet, Selbstbild: 13 von 13 geantwortet)

Der Soziale Ort wird von unterschiedlichen Zielgruppen genutzt.

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Teils/ teils	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht
Fremdbild	70 %	23 %	6 %	0 %	0 %	1 %
Selbstbild	71 %	26 %	3 %	0 %	0 %	-

Im Sozialen Ort begegnen sich unterschiedliche Zielgruppen.

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Teils/ teils	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht
Fremdbild	61 %	29 %	9 %	0 %	0 %	1 %
Selbstbild	65 %	26 %	6 %	3 %	0 %	-

Im Sozialen Ort vernetzen sich unterschiedliche Zielgruppen miteinander und führen gemeinsame Aktivitäten durch.

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Teils/ teils	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht
Fremdbild	49 %	28 %	16 %	4 %	0 %	3 %
Selbstbild	50 %	15 %	29 %	6 %	0 %	-

Selbstorganisierte Nutzung

Fremdbildfrage: Gibt es nach Ihrer Wahrnehmung im Sozialen Ort Aktivitäten und Angebote, die nicht vom Projekt-Team der geförderten Organisation organisiert werden?

Ja, fast alle	1 %
Ja, einige	42 %
Etwa die Hälfte	8 %
Eher wenige	20 %
Nein	5 %
Kann ich nicht einschätzen	24 %

Selbstbild: Die Räume in den Sozialen Orten sollen „nach Möglichkeit auch anderen Nutzerinnen, Nutzern und Nutzergruppen zur selbstorganisierten Nutzung“ offenstehen (Förderrichtlinie Orte des Gemeinwesens vom 22. Juni 2021, Teil 2A, IId). Dies ist bei dem Großteil der Orte in variierendem Umfang der Fall. Auf die Frage „Wie viele der Aktivitäten in Ihrem Sozialen Ort initiiert und organisiert Ihr Projektteam selbst?“ antworten

- 20 Orte mit Dreiviertel der bis alle Aktivitäten,
- Drei Orte mit knapp Dreiviertel der Aktivitäten,

- Acht Orte mit etwa der Hälfte der Aktivitäten,
- Zwei Orte mit einem Viertel bis der Hälfte der Aktivitäten und
- Ein Ort mit fast keinen Aktivitäten.

Lokale und regionale Vernetzung

Fremdbildfrage: Nehmen Sie den Sozialen Ort als vernetzt wahr? Bitte schätzen Sie für die jeweilige Ebene ein (78 von 83 geantwortet)

	sehr	eher	Teils/ teils	Eher nicht	kaum	Kann ich nicht einschätzen
Lokal	69 %	19 %	10 %	2 %	0 %	0 %
Regional	35 %	40 %	10 %	5 %	1 %	9 %
Landesweit	1 %	9 %	27 %	15 %	12 %	36 %
Bundesweit	1 %	4 %	7 %	18 %	29 %	41 %
International	0 %	3 %	5 %	6 %	37 %	49 %

Selbstbild:

